

1607 (Barsukov) **1.Kf4! De1 2.c3 Dxe6 3.Kg3 Da2 4.Kh2 Dg8 5.c4 Dg1#.** "Geschickte Lenkung der sD zum Mattzug, der wK eilte vorher nach h2!" [JB] "Ein ungewöhnliches Mattbild in ansonsten vertrautem Umfeld. Einphasig ist das eher eine Skizze." [HG] Die interessante Entdeckung von Bernd Schwarzkopf würde dem abhelfen: "Da stört mich der wBh3, und ohne ihn geht sogar ein Zwilling, einer davon mit Satz." W.: Kd1 Bc2 (2), S.: Kc5 Da5 Bf2 Be7 (4), s#5, Längstzüger, a) 1. ... De1#, 1.Kc1! De1+ 2.Kb2 Da5 3.Kb3 De1 4.c3 De6+ 5.Ka4 Da2#, b) wK->f1, 1.Kg2! De1 2.c3 De6 3.Kh2 Da2 4.Kh1 Dg8 5.c4 Dg1#. Was meint der Autor dazu? Zum Beispiel die Urfassung ersetzen als Koproduktion VB + BS?

1608 (Bakcsi) **1.Tg8+ Kb7 2.Tg7+ Kc6 3.Tg6+ Kd5 4.Tg5+ Ke4 5.Tg4+ Kf3 6.Tg3+ Kxg3#.** "Das ist ein bisschen dünn." [BS] "Die Selbstläufer gehen weiter!" [KF]

1609 (Jenkner) **1.d4 2.dxc5 3.c6 4.c7 5.c8S 6.Se7 7.Sxg6 8.Sf4 9.Sd3 10.Sxb2 11.Sc4 12.Sd2 13.0-0#.** Wie erwünscht, provozierte diese Aufgabe eine Unmenge von Kommentaren, die ich aus Platzgründen nur teilweise und ggf. gekürzt wiedergeben kann: "Ser-!# war 2009/10 das Thema bei Chessproblems.ca. Da gab es zahlreiche gelungene Aufgaben, aber keine, die eine Rochade enthält." [Alfred Pfeiffer] "Come-back zum Feld d2 nach Unterverwandlung. Fantastische Idee!" [HK] "Eine interessante, mir noch nicht aufgefallene Forderung, die sofort zum Mitmachen anregt." [KF] (kommt später!) "Hat mir viel Freude bereitet, ganz tolle Knobelei!! 😊" [BL] "Eine interessante Aufgabe, die man mit viel Überlegen vom Blatt lösen konnte." [JB] "Das W bei dieser Forderung im letzten Zug ins Schach ziehen darf, geht mir irgendwie gegen den Strich." [BS] Daniel Papack schrieb einen längeren Kommentar, in dem er die häufige Darstellung von Märchenschachelementen in Aufgaben kritisiert, die auch mit klassischen Forderungen bzw. Elementen komponierbar sind. Er gab zu obiger Aufgabe ein ähnliches Beispiel als ser-h# an. Grundsätzlich hat er natürlich Recht, auch mir stößt das häufig auf. Für dieses konkrete Beispiel würde ich dies aber nicht anwenden wollen, denn: "Wie so häufig, habe ich mein Problem zum Testen von Gustav gebaut. Ich wollte prüfen, ob die Rochade im Mattzug korrekt funktioniert. Dabei ist was Hübsches rausgekommen." [Autor]

zu früheren Aufgaben

1583 (Barsukov) Gaudium 185, 12/2017, h#2. Die in der Lösungsbesprechung (Gaudium 190, S. 3) kritisierte Aufgabe möchte der Autor durch die nebenstehende Version ersetzen: h#2, 3+5/4, b) -sBf3. a) 1.Tc5 c3 2.Td5 Lf5#, b) 1.Tc4 Lh3 2.Td4 Lg2#. Idealmatts. Diese neue Version (1583v) nimmt nun am Informaltturnier 2017/18 teil.



Löserliste 2017 Gaudium 189, 02/2018. Wie ich leider erst bei der Bearbeitung der Lösungen zu G 188 bemerkte, hat Volker Zipf seine Lösungen zu G 185 mit der Überschrift "Einige Lösungen zu Gaudium 188" (!) versehen. Damit muß die Liste 2017 leicht korrigiert werden: VZ erhält weitere 30 Punkte gutgeschrieben, hat nun 113 Pkt.e in 2017 und 273 Pkt.e in der Gesamtliste. Die Platzierungen ändern sich nicht (weder bei ihm noch bei anderen Lösern)! Was es nicht so alles gibt ...

| | |
|---------------------------|--|
| Herausgeber: | Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena |
| Erscheinungsweise: | 4 - 12 x im Jahr |
| Abonnement: | Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com NEU! oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium |
| Versand: | Per e-mail als pdf-Dokument |
| Originale an: | Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com NEU! |
| Belegexemplare: | Per e-mail |
| Lösungen: | und Kommentare bis zum 20.05.2018 |
| Unkostenbeitrag: | Keiner |
| Informaltturniere: | Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach |
| Preisrichter: | Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gu. Jordan (fairy) |

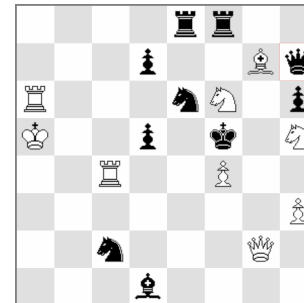
Urdrucke

Definitionen: Circeparrain: Bei einem Schlag wird die geschlagene Figur unmittelbar wiedergeboren, nachdem ein weiterer Stein gezogen hat. Dabei ist Linie zwischen Schlagfeld und Wiedergeburtfeld parallel zu der Zuglinie zwischen Start und Zielfeld des weiteren Steines, wobei die beiden parallelen Vektoren gleichlang sind. **Köko:** Kölner Kontaktschach. Ein Stein darf nur auf ein Feld ziehen oder schlagen, das ein besetztes Nachbarfeld hat.

Der Geburtstagswidmung (siehe Nr. 1646) schließe ich mich sehr gern an, gehört doch der Jubilar GM **György Bakcsi** zu den aktivsten Autoren in Gaudium mit bisher 22 Originalen! Sein 85. Geburtstag ist übrigens genau heute auf den Tag!

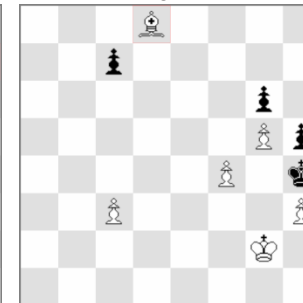
Und schon kann es wieder losgehen!

1636 Valery Shanshin
RUS-Tula



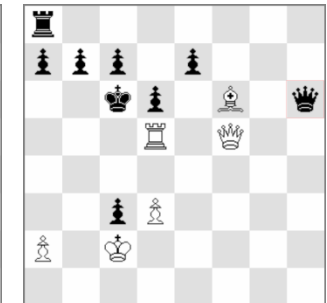
#2 (9+10)

1637 Bas de Haas
NLD-Driebergen



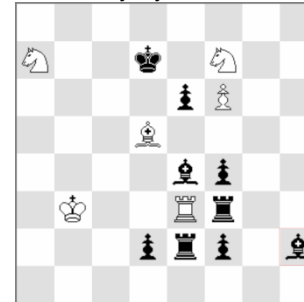
#3vv (6+4)

1638 Daniele Gatti
ITA-Sorramonte



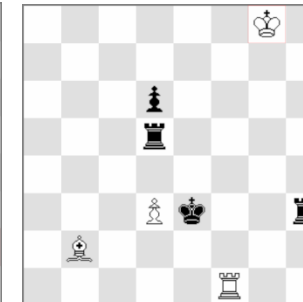
#12 (6+9)

1639 Zoltan Labai
SVK-Velky Kyr



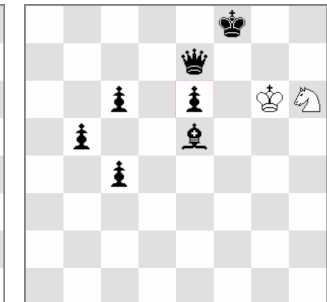
h#2 2 Lösungen (6+9)

1640 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



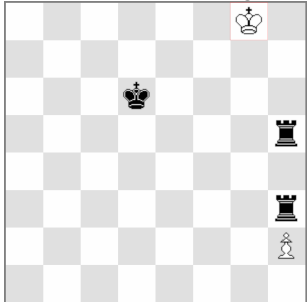
h#3 3 Lösungen (4+4)

1641 Georg Pongrac
AUT-Wien



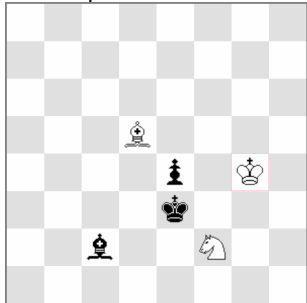
h#5 (2+7)

1642 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



h#6 2 Lösungen (2+3)

1645 Vito Rallo
ITA-Trapani



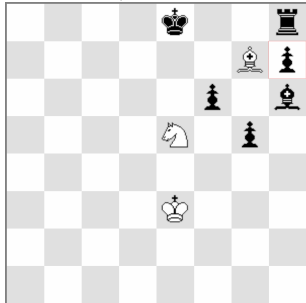
h#2,5 2 Lösungen (3+3)
Circeparrain

1643 Rodolfo Riva
ITA- Galbiate



s#3 (11+9)

1646 R. Wiehagen, Berlin +
C. Jonsson, SWE-Skärholmen



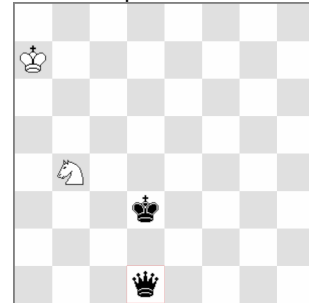
a) h#3, 2.1... b) sh#4 (3+6)
G. Bakcsi z. 85. Geb. gewid.

1644 Milomir Babic
SRB-Belgrad



s#10 (11+6)

1647 Sergej Smotrow
KAZ-Semipalatinsk



hs#5 2 Lösungen (2+2)
Köko b) verschiebe a1->b2

Lösungen aus Gaudium 188

1598 (Papack) 1. .. Lxa4 2.Txd6#, 1. .. Lxd5+/Txd4 2.Lxd5/Te3#. 1.Kxd6? (1. Grad) droht 2.Sc5#, 1. .. Txd4/Lxe5 2.Txd4/Txe5#, aber 1. .. Lxa4!; 1.exd6?! (2. Grad) droht 2.Sc5#, 1. .. Lxa4 2.Te5#, aber 1. .. Lxd6!. **1.Dxd6!** (2. Grad) droht **2.Sc5#, 1. .. Lxa4 2.Tc5#, 1. .. Lxd5+ 2.Dxd5#, 1. .. Txd4/Tc3 2.Te3/Sxc3#**. "Fortgesetzter Angriff in Form einer 'Arrival correction' mit einem zweimaligen Angriff 2. Grades. Die Verknüpfung mit einem weißen T-Kreuz gibt dem Ganzen einen einheitlichen und künstlerischen Rahmen." [Autor] An der Lösungsnotation von Volker Zipf ist zu erkennen, daß er als einziger diesen Inhalt durchschaute. Er gab zusätzlich Matt- und Paradenwechsel an.

1599 (Lackner) 1.Tcf7? droht 2.Se3+ dxe3 3.Tf4#, 1. .. Sc5 2.Se5+ Kb4 3.Ld2#, aber 1. .. Te8!. **1.Tce7!** droht **2.Se3+ dxe3 3.Te4#** und **2.Te4** nebst **3.Se3#, 1. .. Te8 2.Se3+ dxe3 3.Tg4#, 1. .. Sc5** (Selbstblock) **2.Se5+ Kb4 3.Ld2#**. "Gegen die weiße Drohung hilft schließlich nur das Satzspiel." [Joachim Benn] "Mit dem Schlüssel verzichtet Weiß überraschend auf die Batterie, der Rest ist sehr variantenarm." [Bert Kölske] Aber immerhin 3-facher Mattwechsel nach dxe3.

1600 (Makaronez) 1.Dg7? Le6!, 1.Dd8? Lf7!. "Nachdem die Versuche der wD, über Dxc8 zum Erfolg zu kommen, gescheitert sind, muss eine neue Drohung her!" [JB] **1.De7!** droht **2.Sxc3+ Txc3 3.De4#, 1. .. d1S 2.Sg5 (3.De4#) Le6 3.Dxe6#, 1. .. Sa2 2.De8 (3.Dxc8#) Le6/Lf7 3.Dc6/Dxf7#, 1. .. Le6 2.Le5 (3.Sf6#) dxe5 3.Dc5#**. Die Widerlegungen der Verführungen tauchen als schwarze Erst- bzw. Zweitzüge in den Varianten wieder auf. "Ganz stark ist dabei 2.Le5!" [Berthold Leibe] "Vorbildlicher 3-Züger, der in 3 Abspielen die schwarze Abwehr mit stillen Zügen kontert." [BK]

1601 (Gruppen) a) **1.Kd3 Ld5 2.Td4 Ta3#**, b) **1.Le5 Tf6 2.Ld4 Tf3#**. Tanagra-Aristokrat mit Blockwechsel. In der PDB fand ich zwar 118 h#2 mit gleichem Material, aber kein Forsberg-Zwilling mit Idealmatts. "Ich habe mit Vorgängern gerechnet, fand aber in der PDB mit diesem Material keine Zwillinge der Art T/L auf Feld x." [Bernd Schwarzkopf] "Premiere mit 2 Idealmatts." [Klaus Funk] "Schwarzes Spiel auf dem gleichen Feld mit zwei Idealmatts." [Henryk Kalafut] "sT/sL blocken ihren König zum Matt!" [JB] "IM-Bau im Kleinform" [Volker Zipf] "Banale Idealmatts, die Zwillingsbildung macht es nicht besser." [BK] Manfred Rittirsch zerstörte aber den Traum: "Diese apparte Idealmattminiatur ... ist leider wie befürchtet vollständig vorweggenommen." Schade. Siehe L. N. Tamkov, IMR 1993, nun unter P1348570 in der PDB (ich habe den Vorgänger jetzt erfasst).

1602 (Pongrac) **1.Ld5 Sec4 2.Le6 Se4#, 1.Te4 Sf3 2.Te6 Sd5#**. "Weiß verstellt schwarze Linien, wSS-Funktionswechsel, sT/L Block auf e6." [Autor] "Schade, daß dieser ansehnliche, auf Linien Sperren für den jeweils nicht blockenden Stein fußende Funktionswechsel der wSS beim Blockwechsel nicht auch mit zwei Mustermatts zu haben war." [MR] "Orthogonal-diagonal-Transformation." [HK] "Ein wS blockt gegen sT/sL das Mattfeld für seinen Kollegen frei." [JB] "Interessanter Wechsel entsprechender Felder." [Thomas Brieden] Er meint die Felder d5,e6,e4 und e4,e6,d5; also ACB und BCA. "sT und sL müssen abwechselnd entweder auf e6 blocken oder ausgesperrt sein; ein zweites Mustermatt wäre obligat." [VZ] "Block- und Funktionswechsel wSS. Eine thematische Aufwertung gäbe es durch eine zweckreine Verstellung der schwarzen Wirkungslinie mit Dualvermeidung, z. B. meine P1276344." [BK] "Block- und Funktionswechsel mit unschönem sBb6 ..." [KF]

1603 (Piet) **1.e5 Le3 2.Lf6 Sxf6#, 1.f4 Se3 2.f3 Tg4#**. Hübsches Zusammenspiel der w Figuren. [KF] "Weißes Spiel auf dem gleichen Feld mit zwei Mustermatts." [HK] "Die sBB blocken ihren K für die Mattbilder." [JB] "Es gefällt mir, wie das Fräulein (?) einem Mustermattpaar mit ebenso einfachen wie wirkungsvollen Tricks einen weißen Treffpunkt beibrachte!" [MR] "Wieder zwei schöne Mustermatts ... Hübsch finde ich den 'Durchmarsch' des f-Bauern." [BL] "Der finale Schlag verdirbt alles." [VZ] "2 x Mustermatt, mehr nicht. Die Rolle des sL ist armselig. Als Miniatur mit Idealmatt: W.: Kc2 Tg3 Ld4 Sg8 (4), S.: Ke4 Be7 Bf5 (3), h#2, 2 Lösungen." [BK] Ähnlich Daniel Papack: "Man kann den sLh8 und den sBd3 vom Brett nehmen, rückt man den wK nach c2."

1604 (Jonsson) 1. .. Sc3 2.Dg8 Kf2 3.Dxc4 Lg7#, 1. .. Sb6 2.Sxe4 Lg7+ 3.Ke3 Sd5#. "2 x Mustermatt nach Selbstblocks." [HK] "Jeweils ein wS muss für das Matt sterben. Schönes Fernmatt in b)." [JB] "Unterhaltsamer Mattbildbau mit Zilahi – ein sehr gefälliger Jonsson." [VZ] "Kein echter Zilahi, 2 x Lh6-g7 und kaum Analogie. Auf der Habenseite stehen 2 Mustermatts und ein nettes Rätsel für die Löser." [BK] "Nochmal zwei tolle Mustermatts in einem weißbauernlosen Meredith mit jeweils einem anderen S-Opfer trotz bereits schon vorhandener schwarzer Übermacht." [BL] Genau diese bemängelt KF, aber unser geschätzter Kommentator muss wohl die Stellung falsch aufgebaut haben?!

1605 (Carf, J.-F.) **1.Kxf5 Lc3 2.Kg5 Txc5+ 3.Kh4 Le1#, 1.Kf6 Ta8 2.Kg7 Lxd4+ 3.Kh7 Th8#**. "Eine verrückte Stellung ohne Aha-Effekt." [KF] "Sehr simpel, aber hüsch analog." [BK] "Schwarze K-Fluchten zum rechten Bretrand ermöglichen wL- und wT-Matts." [JB] "Wenn der 'Knoten' einmal geplatzt war, ging es dann ganz schnell." [BL] Der Funktionswechsel ist vielleicht noch erwähnenswert. "Der sBh6 ist überflüssig!" moniert allerdings Michael Schreckenbach. Er setzt noch den i-Punkt mit einer Fassung, die 5 (!) Steine einspart und auch 2 Mustermatts zeigt: W.: Kd1 Tc1 La1 Bf3 Bf5 (5), S.: Ke5 Bd4 Bh3 (3), h#3, 2 Lösungen, die Sie sicher selbst schnell finden. Vielleicht sollte dies für den Autor mal ein Anlass sein, darüber nachzudenken, ob die eigenen Produkte vielleicht zu früh aus der Werkstatt entlassen werden!?

1606 (Babic) **1.La4! d4 2.Te3+ dxe3 3.Ld1 e2 4.De4+ Te5 5.Lxe2 Txe4 6.Lc4+ Txc4#, 1.Lc4! dxc4 2.Td4 c3 3.De2+ Te5 4.Te4 c2! 5.Dxc2 Txe4 6.Dc4+ Txc4#**. Weißer Opferwechsel auf c4, Funktionswechsel und Mustermatts. Die Schlüsselzüge finde ich nicht überzeugend. "Zwei für Weiß opferreiche, aber analoge Abläufe zum s#." [JB] "Naja, im Endstadium fast identische Varianten." [BL] "Zwei Lösungen, aber eher ereignislos, wenig Unterschiede zwischen den Phasen." [Hans Gruber]